

I. STATION



Jesus wird verraten und gefangen genommen.

Und er betet in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. Nach dem Gebet stand er auf und ging zu den Jüngern zurück. Da kam eine Schar Männer Judas, einer der Zwölf, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sagte zu ihm: Judas, mit einem Kuss verrätst du den Menschensohn?!

-----Blut geschwitzt.....

II. STATION



Jesus wird von Hohenpriester Kajaphas verurteilt.

Nach der Verhaftung führte man Jesus zum Hohenpriester Kajaphas. Der Hohenpriester sagte zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, sag uns, bist du der Messias, der Sohn Gottes? Jesus antwortete: Du hast es gesagt. Da zerriss der Hohenpriester sein Gewand und rief: Er hat Gott gelästert! Was ist eure Meinung? Sie antworteten: Er ist schuldig und muss sterben!

-----Blut geschwitzt.....

III. STATION



Jesus wird vor Pilatus angeklagt.

Daraufhin erhob sich die ganze Versammlung und man führte Jesus zu Pilatus. Dort brachten sie ihre Anklage gegen ihn vor. Da sagte Pilatus zu den Hohenpriester und zum Volk: Ich finde nicht, dass dieser Mensch eines Verbrechens schuldig ist. Sie aber blieben hartnäckig und sagten: Er wiegelt das Volk auf!

----- Blut geschwitzt.....

IV. STATION



Jesus wird zum Kreuzestod freigegeben.

Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! Daher will ich ihn nur auspeitschen lassen, und dann werde ich ihn freilassen. Da schrien sie alle miteinander: Weg mit ihm!

----- Geißelt ...

V. STATION



Jesus wird geißelt.

Pilatus rief die Hohenpriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiege das Volk auf. – Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht. – Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! – Darauf ließ er Barrabas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

----- Geißelt

VI. STATION



Jesus wird von Herodes verspottet.

Als Pilatus erfuhr, dass Jesus aus dem Gebiet des Herodes komme, ließ er ihn zu Herodes bringen. Herodes freute sich sehr, als er Jesus sah; schon lange hatte er gewünscht, mit Jesus zusammenzutreffen, denn er hatte von ihm gehört. Nun hoffte er, ein Wunder von ihm zu sehen. Er stellte ihm viele Fragen, doch Jesus gab ihm keine Antwort. Herodes trieb seinen Spott mit Jesus, ließ ihm ein Purpurgewand umhängen und schickte ihn zu Pilatus zurück.----- Geißelt ...

VII. STATION



Jesus wird mit Dornen gekrönt.

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus und führten ihn in das Amtsgelände des Statthalters. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf.

----- Dornen gekrönt

VIII. STATION



Jesus wird zu Pilatus dem Volk vorgestellt.

Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keinen Grund finde, ihn zu verurteilen. Jesus kam heraus, er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht da ist der Mensch! Als die Hohenpriester und ihre Diener ihn sahen, schrien sie: Ans Kreuz mit ihm!

----- Dornen gekrönt

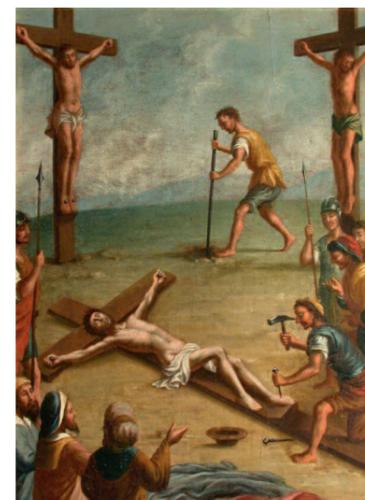
IX. STATION



Jesus trägt das schwere Kreuz.

Sie führten Jesus hinaus. Er trug sein Kreuz und ging zur so genannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Unterwegs ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn weinten und klagten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Weint nicht über mich, weint über euch und eure Kinder!---- Kreuz getragen.....

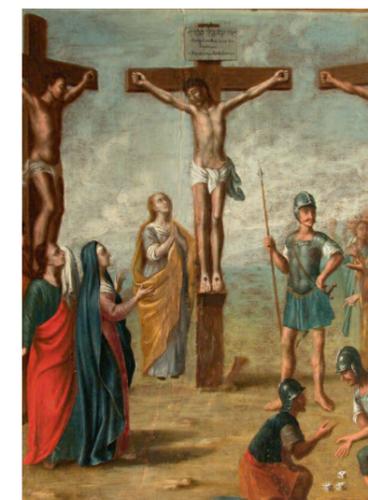
X. STATION



Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel. Es war um die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden. Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den anderen links. ----- Gekreuzigt

XI. STATION

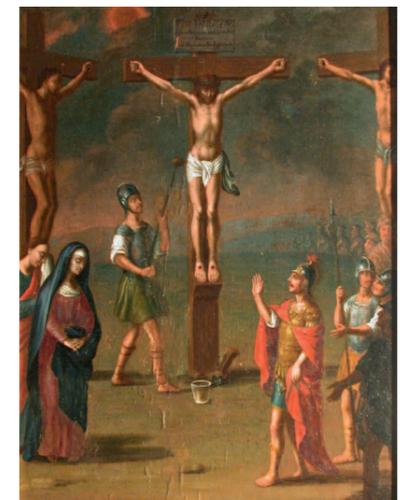


Jesus leidet drei Stunden lang am Kreuz.

Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selber helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist! Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!

----- Gekreuzigt

XII. STATION



Die letzten Worte Jesus vor seinem Tod.

Jesus betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?! –Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er:” Mich dürstet!” Die Soldaten reichten ihm einen Schwamm mit Essigwasser, - Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sagte er: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist! Dann rief er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

----- Gekreuzigt ...

XIII. STATION



Jesus wird von Kreuz abgenommen und auf den Schoß seiner Mutter gelegt.

Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Josef aus Arimathäa bat Pilatus, den Leichnam Jesus abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

----- Gekreuzigt

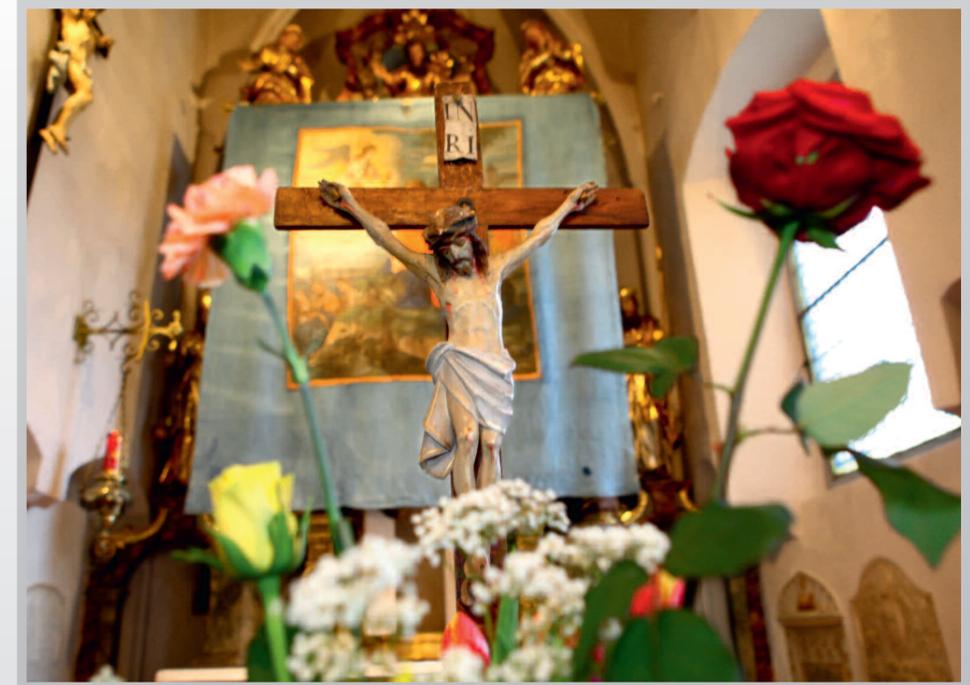
XIV. STATION



Jesus wird in das Grab gelegt.

Josef aus Arimathäa hüllt den Leichnam Jesu in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit. Sie sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde. Dann kehrten sie heim und bereiteten wohlriechende Öle und Salben zu. Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war.

----- von den Toten auferstanden



der kreuzweg

"...es ist vollbracht!"

PROPSTEIKIRCHE KRAIG



Fotos & Layout: Anton Wieser
f.d.l.v.: Pfr. Mag. Helmut Tuschar